

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

80 (9.7.1850)

Er scheint wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 fr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist 1 r. 12 Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gerne
angenommen.

Dienstag

N^o 80.

den 9. Juli 1850.

Zeitereignisse.

— Hamburg, 3. Juli. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, werden sämtliche preussische Truppen zwischen dem 10. und 12. Juli das Herzogthum Schleswig verlassen und marschiren durch den westlichen Theil von Holstein bis Hamburg.

— Von der Niederelbe, 3. Juli. Von allen Seiten strömen die einberufenen Beurlaubten zu ihren respectiven Truppenkörpern. Bis zum vierzigsten Jahre muß Alles die Waffen tragen. Alle im südlichen Holstein gelegenen Truppen sind nach Rendsburg befördert worden, woselbst sie ein großes Lager bezogen haben. Viele tausend Soldatenhände sind beschäftigt, bei Rendsburg und Friedricheort Schanzen aufzuwerfen und 2 Batterien sind nach Eckernförde aufgebracht. Die Stimmung ist eine außerordentlich kriegerische.

— Königsberg, 28. Juni. Auf Anregung des Dr. Güglack, der uns gestern verlassen und seine Reise nach Litthauen angetreten hat, ist vorgestern hier ein Messionsverein zur Christianisirung Chinas gestiftet worden, der bereits mehrere hundert Mitglieder zählt.

— Berlin, 2. Juli. Der dem provisorischen Fürstenkollegium vorgelegte Entwurf eines Heimathgesetzes für die Unionsstaaten besteht aus 17 Paragraphen. Der wesentliche Inhalt derselben besteht in Folgendem. Das Unionsbürgerrecht wird zugleich mit der Staatsangehörigkeit in einem der Unionsstaaten erworben und verloren, sofern es sich nicht bloß um Uebertritt aus einer Staatsangehörigkeit in die andere handelt. Dasselbe begründet das Recht zum Erwerb von Grundstücken, freiem Wohnsitz und Gewerbebetrieb im ganzen Unionsgebiet. Diese letztern Freiheiten gehen durch Bedürfnis der Armenunterstützung und Bestrafung wegen Verbrechen, Betteln, Arbeitsscheu und Landstreicherei verloren; in diesen Fällen tritt vielmehr Zurückweisung des betreffenden Individuums in den Staat ein, dem es angehört. Solche, die keinem Unionsstaate angehören, müssen zunächst von dem Staate übernommen werden, dem sie früher angehört haben, ehe sie die Staatsangehörigkeit verloren, eventuell von dem Staate, wo sie nach dem 24. Lebensjahre 5 Jahre lang festen Wohnsitz oder 10 Jahre lang ihren Aufenthalt gehabt haben, oder wo sie geboren sind. Tritt keiner dieser Fälle ein, so muß der Staat, in welchem der Heimathlose sich aufhält, denselben behalten. Das Gesetz tritt 6 Monate nach der Publikation in Kraft und mit demselben erlöschen die bisherigen Verträge zwischen den einzelnen Unionsstaaten wegen Uebnahme lästiger Personen. — Vom 3. Juli. Aus sicherer Quelle erfährt man so eben, daß, unmittelbar vor dem Ablauf

des Termins, der Zollvertrag mit Belgien von der preussischen Regierung definitiv gekündigt worden ist. — Vom 4. Juli. In der morgenden Sitzung des Fürstenkollegiums wird von Preußen der Antrag gestellt werden, das Provisorium der Union auf 3 Monate zu verlängern. Nach Wien ist, nachdem die vertraulichen Unterhandlungen abgebrochen worden, die Eröffnung ergangen, daß Preußen jeder Zeit bereit sei, wenn das Plenum in Frankfurt einen Verfassungsentwurf ausgearbeitet habe, auf Verhandlungen darüber einzugehen.

— Wien, 1. Juli. Der heutige Tag bildet einen wichtigen Zeitabschnitt unserer ins Leben tretenden Verfassung. Das neue Gerichtsverfahren ist nämlich überall in Wirksamkeit gesetzt worden. Ein kirchlicher Akt ging der Einsetzung der Gerichtsbehörden voraus, die hier in Wien durch den Justizminister selbst in sehr feierlicher Weise vorgenommen wurde. — Vom 4. Juli. (Telegraphische Depesche.) Das Heer wird um 80,000 Mann vermindert. — Von Oesterreich und Baiern steht der Beschluß bevor, auf der Donau, dem Inn und der Salzach Schiffsahrtsfreiheit einzuführen. — Von der bairisch-tyrolischen Grenze, den 1. Juli. In ganz Tyrol und Vorarlberg sind alle Dörfer und Flecken längs der Grenze noch gedrängt voll von Truppen; Infanterie, Jäger, Artillerie und Kavallerie liegt in großer Menge überall zerstreut umher, und auch die kleinste, einsamste Gebirgshütte hat zwei bis drei Mann Einquartirung; auf ein winziges Dorf kommt oft eine ganze Kompagnie und die Bauern wissen häufig ihr Vieh gar nicht mehr unterzubringen, da sie ihre Ställe für die Pferde und Leute der Einquartirung haben hergeben müssen. Die Gegenwart dieser starken Truppenmasse wird nachgerade dem Lande etwas unbequem und wirkt nachtheilig auf die Stimmung der ländlichen Bevölkerung in Tyrol und Vorarlberg, besonders auch weil die Wirtschaftsverhältnisse auf manchen Bauernhöfen große Noth leiden. Ein Glück für Tyrol ist es noch, daß die Getreide-Ernte in Baiern auch diesmal wieder so sehr reichlich ausfallen wird, und daß daher die Preise des Kornes sehr niedrig sind, so daß trotz des Eingangszolles eine große Menge von Frucht aller Art dahin geschafft wird. Wäre dies nicht der Fall, das im Ganzen unfruchtbare Gebirgsland hätte nicht geküßt, woher für die große Einquartirung die Nahrungsmittel nehmen. Von den Truppen sollen in nächster Zeit an 25,000 Mann bei Bregenz zusammengezogen werden; zu welchem Zweck, ist unbekannt.

Dänemark. Kopenhagen, 1. Juli. Die Ankunft der russ. Flotte in den dän. Gewässern

kann heute als eine Thatsache gemeldet werden. Gestern Nachmittag hat eine russ. Fregatte hier auf der äußeren Rhede Anker geworfen, und mehrere höhere russ. Flottenoffiziere sind ans Land gekommen; von diesen haben mehrere hier Quartier genommen, um fürs erste hier zu bleiben. Nach der Aussage dieser Offiziere ist die russ. Flotte, bestehend aus 8 Rangschiffen, mehreren Fregatten, direkt nach Alsen gesegelt, wohin ihnen die hier liegende Fregatte nachfolgen wird.

Frankreich. Paris, 3. Juli. Der Moniteur der Armee bringt folgenden Dienstetat des Soldaten Johann Kolombeski, der den letzten 21. Juni in die Invaliden aufgenommen worden. Derselbe, geboren den 1. März 1730 in Ostrowa (Polen), trat im 44. Altersjahre, 1774, in französische Dienst und zwar in das Infanterie-Regiment Bourbon. In seinem 60. Jahre, 1790, avancirte er zum Korporal, machte alle Feldzüge der Revolution und des Kaiserreichs unter verschiedenen Regimentern mit und wurde 1808 dem alten Weichsel-Regiment einverleibt. Im Jahr 1814 verwundet, trat er in den Spital zu Poitiers und wurde bei seinem Austritt aus demselben im 2. Infanterieregiment untergebracht. Erst 1846 kam er unter die Veteranen, und bei theilweiser Aufhebung derselben wurde er wieder dem 61. Linienregiment als Ueberzähliger beigegeben, bis er 1850 eine Requite erhielt und in die Invaliden aufgenommen wurde. Kolombeski ist also über 120 Jahre alt, zählt 75 1/2 Dienstjahre und 29 Feldzüge und ist so gesund, daß ihm Niemand mehr als höchstens 80 Jahre geben würde. Man ehrt ihn dadurch, daß er an der Tafel der Offiziere speist.

England. London, 3. Juli. Der berühmte englische Staatsmann Sir Robert Peel ist gestern Abend um 11 Uhr 9 Minuten verschieden. Sir Robert hatte den Bischof von Gibraltar zu sich bescheiden lassen, um von ihm die letzten Sakramente der Kirche zu empfangen; gegen 8 Uhr kam der Bischof und blieb über eine Stunde bei dem Sterbenden. Gegen 9 Uhr wurde dessen ganze Familie zum letzten Abschiede eingelassen. Sir James Graham, der beharrliche politische Freund Robert Peel's, war noch gestern Abend zu diesem beschieden worden; er hatte eine lange Unterredung mit Sir Robert, der seine volle Geistesgegenwart bis wenige Augenblicke vor seinem Tode behielt.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Erkenntniß.

D.N. No. 20,376. Soldat Karl Heil von Erstingen vom Großh. Infanterie-Bataillon Nr. 3 hat sich auf das öffentliche Ausschreiben vom 6. Mai l. J., No. 13,678, nicht gestellt, weshalb derselbe, unter Verurtheilung in die Kosten, der Desertion für schuldig, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten wird.

Pforzheim, den 5. Juli 1850.

Großh. Oberamt.

Becht.

Diebstahls-Anzeige und Fahndung.

D.N. No. 19,738. Am 25. v. M. wurde hier eine silberne Taschenuhr entwendet. Dieselbe ist von mittlerer Größe und flach, hat ein weiß emaillirtes Zifferblatt mit römischen Zahlen, Zeiger von blauem Stahl, der Stundenzeiger ist etwas gebogen, das Gehäus ist glatt und auf dem Werk befindet sich der Name „Beck“. An der Uhr befand sich ein silbernes Panzerkettchen, an dessen Ende ein kleiner Haken von Stahl befestigt ist.

Es wolle auf diese Uhr gefahndet werden.

Pforzheim, den 1. Juli 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

(2)2. Bekanntmachung.

Der am 24. d. M. aus der polizeilichen Verwahrungsanstalt in Pforzheim entlassene Anton Eckert von Mannheim hat am 26. d. M. dahier einen messingenen Leuchter zum Verkaufe angeboten. Da sich Eckert über den rechtlichen Erwerb desselben nicht genügend ausweisen kann, somit der Verdacht vorliegt, daß er denselben entwendet habe, so bringen wir die Beschreibung des Leuchters Behufs der Anmeldung von Ansprüchen auf diesen Gegenstand zur allgemeinen Kenntniß.

Beschreibung des Leuchters: der Leuchter ist von gelbem Messing, von gewöhnlicher Form mit breitem Teller, stark benützt und verbogen.

Bruchsal, den 27. Juni 1850.

Großh. Oberamt.

v. Stetten.

[Zimmergeräthe.] (2)1. Die Anschaffung von

10 tannenen Bettladen, 12 Nacht-Tischchen, 24 Stühlen, 12 Spuckkästchen, eine Tafel nebst 4 Schranen,

werden im Commissionsweg an den Wenigstnehmenden begeben. Die Angebote sind innerhalb 8 Tagen von heute an bei diesseitiger Verwaltung verschlossen zu übergeben. Muster dieser Requisiten, so wie die nähern Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Pforzheim, den 8. Juli 1850.

Großh. Siechenhaus-Verwaltung.

(3)2. Aufforderung.

Auf Antrag der Hinterbliebenen des Kaufmanns Eduard Höber dahier werden nunmehr alle, welche in die Masse noch etwas schulden, zum letzten Mal aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, ansonst sie unnachlässig gerichtlich belangt werden.

Karlsruhe, den 1. Juli 1850.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

Koch.

Holz-Verkauf.

Im Revier Maulbronn werden in nachstehenden Staatswäldungen folgende Holzquantitäten unter Festhaltung der längst bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, als:

1) Im Köbler:

den 11. Juli:

1 Kloster eichene Scheiter,

$\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prügel,
 $\frac{1}{4}$ " aspene Scheiter,
 $1\frac{3}{8}$ " forchene Scheiter,
 4530 Stück gemischte Wellen und
 38 " forchene Wellen.
 2) Im Rothenrain:
 den 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19. u. 20. Jult:
 2 eichene Stämme, 16 und 20' lang und
 14 und 24" mittl. Durchmesser,
 79 forchene Säglöge, 16' lang u. 12—18"
 mittl. Durchmesser,
 59 " " 32' lang u. 10—14"
 mittl. Durchmesser,
 $14\frac{3}{4}$ Klafter eichene Scheiter und Prügel,
 $22\frac{1}{4}$ " buchene Scheiter und Prügel,
 $\frac{1}{4}$ " birken Scheiter,
 $\frac{1}{4}$ " aspene Scheiter,
 $251\frac{1}{4}$ " forchene Scheiter und Prügel,
 $\frac{1}{2}$ " Abfallholz,
 200 Stück eichene Wellen,
 550 " buchene Wellen,
 1500 " gemischte Wellen und
 7878 " forchene Wellen.

3) Im Gefäll:
 den 26., 27., 29., 30., 31. Jult,
 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8. August:
 8 eichene Ruzholzstämme, 16—32' lang und
 14—26" mittl. Durch-
 messer,
 1 Eibrenbaum, 14" mittl. Durchmesser,
 154 Stück forchene Säglöge, 16' lang und
 12—17" mittl. Durch-
 messer,
 95 Stück forchere Säglöge, 32' lg. u. 5—12"
 mittl. Durchmesser,
 473 forchene Bauholzstämme, 30—60' lang u.
 5—12" mittl. Durch-
 messer,
 15 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
 $82\frac{1}{4}$ " buchene Scheiter und Prügel,
 $\frac{1}{2}$ " birken Scheiter,
 $23\frac{1}{4}$ " aspene Scheiter und Prügel,
 $323\frac{1}{4}$ " forchene Scheiter und Prügel,
 2 " Abfallholz,
 100 Stück eichene Wellen,
 5600 " buchene Wellen,
 6370 " gemischte Wellen,
 525 " aspene Wellen und
 10434 " forchene Wellen.

4) Im Buchwald, Abtheilung C.:
 den 12. und 13. August:
 56 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
 $1\frac{1}{2}$ " birken Scheiter und Prügel,
 $49\frac{1}{4}$ " aspene Scheiter und Prügel,
 5959 Stück buchene Wellen und
 425 " aspene Wellen.

Die sämtlichen Schläge liegen auf der Som-
 merseite, Markung Maulbronn.

In dem zweiten und dritten Schläge wird an
 obigen Tagen mit dem Verkaufe des Stammhol-
 zes begonnen und fortgeföhren, bis das Stamm-
 holz fertig ist. Das Klafter- und Wellenholz steht
 meistens an Abfuhrwegen. Wer nicht vorzieht,

gleich baar zu bezahlen, hat die Hälfte des Stei-
 gerungspreises als Aufgeld zu entrichten.

Bönnigheim, den 25. Juni 1850.

Königl. Forstamt.

Veroldingen.

(22.) **Gras-Versteigerung.**

Nro. 286. Künftigen Donnerstag und
 Freitag, den 11. und 12. d. Mts., wird der
 Heu- und Streugraderwachs auf den herrschaft-
 lichen Hagenschiefswiesen versteigert werden, wobei
 die Zusammenkunft an beiden Tagen früh 9 Uhr
 auf dem Seehaus bestimmt ist.

Pforzheim, den 5. Jult 1850.

Großh. Bezirksforstei.

Holz.

[Haber.] (22.) Bis Mittwoch, den 10.
 d. Mts., werden in dem hiesigen Domänen-Ber-
 waltungsspeicher Nachmittags 2 Uhr die der hie-
 sigen Stadt gehörigen circa 100 Malter Haber
 gegen baare Zahlung versteigert.

Pforzheim, den 4. Jult 1850.

Gemeinde-Rath.

[Holzbeifuhr.] Bis Mittwoch, den 10.
 d. Mts., wird Vormittags 11 Uhr auf hiesigem
 Rathhaus die Beifuhr von 20 Stämmen Bauholz
 und 19 Klößen veraccordirt.

Pforzheim, den 8. Jult 1850.

Gemeinde-Rath.

Ruzholz-Verkauf.

Die Gemeinde Kieselbronn läßt bis
 Montag, den 15. d. M.,
 Vormittags 9 Uhr, in dem Gabenschlag Lattenwald
 52 Stück eichene Klöße, welche sich zu Ruz- und
 Bauholz eignen,

11 Stück forlene Klöße,
 um baare Bezahlung versteigern, wozu die Lieb-
 haber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist in dem Schlag auf die
 bestimmte Stunde.

Kieselbronn, den 5. Jult 1850.

Bürgermeister-Amt.

Korn.

Weil die Stadt.

Eichen- u. Verkauf.

Nächsten Freitag, den 12. Jult, Morgens
 9 Uhr, werden in unserm Wald Steckenthal
 104 Stück Eichen von 16—40' Länge, worun-
 ter mehrere 100—198 Kubikfuß halten,
 ferner:

74 Stück Raithel, von 8—12" mittl. Durch-
 messer,

14 Stück Werkbuchen mittlerer Qualität,
 51 Stück eichene und 8 Stück Birken-Stangen,
 welche sich als Wagnerholz eignen,

im öffentlichen Aufstreich an den Meißbietenden
 verkauft, wozu sich die Liebhaber einfinden mögen.

Weil die Stadt, den 5. Jult 1850.

Stadtpflege.

E. Luz.

Zwangß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 9. März
 1850, D.A.Nro. 7830, wird bis

Dienstag, den 16. d. Mts.

Mittags 1 Uhr,

dem Gottlieb Kunzmann, Wagner dahier, seine zweistöckige Behausung nebst Holzremise, neben Jakob Mater und Ernst Loy, vornen Joseph Karst, Kaufmann, hinten Sebastian Kunzmann,

im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eisingen, den 4. Juli 1850.

Bürgermeister, Amt.

Bauer.

Göbbrichen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Nach Verfügung Großh. Oberamts Pforzheim vom 2. Oktober 1849, Nro. 27,984, und 9. Februar 1850, Nro. 4578, werden den Johannes Riethmaier'schen Eheleuten dahier

Montag, den 15. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Anschlag nicht erreicht werden wird, als:

1.

Gebäude.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus, mit Stallung und Zubehörde, hinten im Dorf, neben Jak. Essäfer, Weber, und Mich. Hoffäß, Schreiner. Anschlag 270 fl.

2.

Gärten.

Ungefähr 12 Ruthen Baum- und Grasgarten hinter dem Haus, neben Jak. Essäfer, Weber, und Mich. Hoffäß, Schreiner. 90 fl.

3.

Acker.

1 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen, sämmtlich auf Göbbricher Gemarkung. 342 fl.

4.

Wiesen.

30 Ruthen im Höllegrain, neben Matthäus Hoffäß, Hirschwirth, und Joh. Gg. Hoffäß Erben. 70 fl.

Göbbrichen, den 4. Juli 1850.

Bürgermeister, Amt.

Schneider.

Rathschreiber M ö s n e r.

Privat-Anzeigen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an in der Tränkergasse bei Hrn. Kabinetsmeister Schalk zu ebener Erde wohne.

Karl Meyse, Chirurg.

(2)2. Zu verkaufen: Ein neues Trommelboden. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Verkauf.

(2)2. Bewalter Knupfer auf dem Buckenberg hat einen Esel zu verkaufen.

Pforzheim.

Auspielung werthvoller Stücke.

Der verehrliche Vorstand des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden in Karlsruhe erkaufte Werke aus dem Erlös der abgesetzten Loose zur Hebung der Kunst, nach der diesjährigen Ausstellung zu Mainz, Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe und Straßburg und bietet zur Unterstützung der inländischen Künstler und Erzielung des schönen Zweckes auch dieses Jahr wieder angelegentlich Loose à 1 fl. — durch mich aus.

Bei der jüngsten Ziehung kam in einer Kollekte der werthvolle Gewinn, Del-Gemälde von Raffaele in Vorrath, hierher.

S. Hochstädter.

Koffer.

Schreiner Lichtenfels hat zwei neue Reisekoffer zu verkaufen.

Verlorener Hund.

(2)1. Stern, Sonntag, den 7. Juli, hat sich ein englisches Wachtelhündchen, weiß und schwarz gefleckt, das schwarze Ohren und weißen Federschweif hat, ein Rüde ist und auf den Ruf „Al.“ geht, verlaufen. Der jetzige Besitzer dieses Hundes wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung bei Herrn Verwalter Knupfer auf dem Buckenberg abzugeben.

Kost.

Es werden einige solide Herren in einem hiesigen Privathause in die Kost zu nehmen gesucht; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Dienst.

Ein Mädchen, das kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird gesucht; von wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Einkfitter.

In eine hiesige Fabrik wird ein guter Einkfitter gesucht. Näheres sagt der Verleger dieses Blattes.

Geldanerbieten.

(3)3. Georg Aab, Schuhmacher, hat 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 1-14. Juli.	
in Pforzheim,	Durlach,	Das Paar Weid zu 2kr. wiegt	
den 6. Juli.	29. Juni.	13 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. kr.	fl. kr.	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet 6 kr.
Alt. Kernen	8 18	7 57	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 8 kr.
Neu. Kernen	—	—	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 4 kr.
Weizen	—	—	
Korn	—	4 52	
Gerste	—	5	
Belschorn	—	—	
Hafer	—	3 22	
Erbsen	—	—	
Linsen	—	—	
Biden	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Virtuellen Preise:		Fleischtage:	
Das Pfund Rindschmalz 20 kr.		Ochsenfleisch das Pfund 10 kr.	
Schweineschmalz 18 kr.		Rindfleisch 8 "	
Butter 18 kr.		Kalbfleisch 8 "	
Lichter, gegogene und gegossene 20 kr.		Lammfleisch 9 "	
Grumbirnen das Simri 13 kr.		Schweinefleisch 7 "	
Eier 5 Stück 4 kr.			

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.